

# CAS Weiterbauen am Gebäudebestand 2012

**Berner Fachhochschule**  
Architektur, Holz und Bau



## 02 Inhalt

- 03 CAS Weiterbauen am Gebäudebestand
  - Zielpublikum
  - Lehrinhalte
  - Lehr- und Lernformen
  - Kompetenznachweis
- 04 Studienprogramm
- 12 Informationen
  - Anmeldung
- 14 Dozenten

Das CAS Weiterbauen am Gebäudebestand ist ein Kompetenzmodul des Weiterbildungsstudiums MAS in nachhaltigem Bauen, das von fünf Schweizer Fachhochschulen gemeinsam angeboten wird. Die Kompetenz- und Ergänzungsmodule, die zur Auswahl stehen, erlauben eine individuelle Zusammenstellung des Studiums.

Kontaktlektionen	120 Stunden (eine Intensivwoche 40 Lektionen, 16 Wochen mit je 5 Lektionen)
Begleitetes Selbststudium	40 Stunden
Selbststudium	140 Stunden
Kreditpunkte (ECTS)	10

## Zielpublikum

Das CAS richtet sich an Fachpersonen aus der Bauwirtschaft, die vertiefte Kenntnisse von zukunftsfähigen und nachhaltigen Weiterbaustrategien anstreben sowie an Besteller und Bestellerinnen von Bau- und Planungsleistungen.

## Lehrinhalte

- Erneuerung und Transformation
- Umbauen und Anbauen an bestehenden Bauwerken mit Einbezug der Nachhaltigkeit unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten
- Analyse und Bewertung bestehender Bausubstanz
- Grundlagen und Systematik der Denkmalpflege
- Erhalten und Umbauen als Prozess, aktuelle Methoden
- Trennung von primären, sekundären und tertiären Systemen
- Bauphysikalische, bauökologische Themenfelder sowie energetische Zielsetzungen
- Lebenszyklusbetrachtung und Analyse erfolgreicher Konzepte zum Weiterbauen unter Einbezug der Denkmalpflege
- Analyse erfolgreicher Konzepte des Weiterbauens unter Einbezug der Denkmalpflege
- Entwicklung zukunftsfähiger Strategien vom modularen Eingriff bis zum Ersatzbau

## Lehr- und Lernformen

- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Kontaktstudium: Vorlesungen, Seminare mit Bearbeitung von Fallbeispielen und Kurzübungen
- Geführtes Selbststudium: Projektarbeit an Fallbeispielen, Analyse beispielhafter Bauten, Modularbeit
- Freies Selbststudium: Aufarbeitung der Literatur, Seminarbeitrag, Modularbeit

## Kompetenznachweis

Schriftliche Modularbeit

**Mittwoch, 13.06.12**

**12.30 Begrüssung**

**13.00 Einführung**, Peter Schürch

**13.30 Hauptthema.** Wohnungsbau, kleinere Wohngebäude

Weiterbauen im Spannungsfeld des Wertewandels: Strategien und Positionen

Peter Schürch, 2 Lektionen

**Lehrinhalte.** Vergleichen und Beurteilen unterschiedlicher Strategien und Positionen aus der aktuellen Bauproduktion.

**Lernziele.** Benennen der relevanten Kriterien für die Beurteilung einer zukunftsfähigen Strategie, unter dem Aspekt des Wertewandels.

**15.30 Denkmalpflege: Umnutzung**, PD Dr. Dieter Schnell, 4 Lektionen

**Lehrinhalte.** Kulturelle und kulturhistorische Zusammenhänge von Umnutzungen: Geschichte und Bedeutungswandel, ästhetische und inhaltliche Interessen, Qualitätskriterien.

**Lernziele.** Umnutzung als schöpferische und kulturschaffende Tätigkeit verstehen lernen (und nicht primär als notwendigen, Geld sparenden Kompromiss): Eine Umnutzung kann Möglichkeiten eröffnen, die der Neubau nicht kennt.

**18.45 Ausgabe Modularbeit**, Peter Schürch

**19.15 Abgabe Exkursionsprogramm**, PD Dr. Dieter Schnell, Peter Schürch

**19.30 Diskussion**, PD Dr. Dieter Schnell, Peter Schürch

**20.00 Ende der Veranstaltung**

**Mittwoch, 20.06.12**

**13.00 Denkmalpflege: Methoden des Umnutzens**, PD Dr. Dieter Schnell, 4 Lektionen  
**Lehrinhalte.** Eingehende Analyse, detailliertes Verständnis und fundierte Interpretation eines bestehenden Gebäudes zum Zweck einer qualitativ hochstehenden Umnutzung.  
**Lernziele.** Einblick in Analyse- und Interpretationsmethoden im Zusammenhang mit historischen Gebäuden. Kenntnis der Informationsquellen. Einordnung von Gebäudeinterpretationen.

**16.30 Beurteilung und Darstellung der Nachhaltigkeit**, Dr. Alfred Breitschmid, 3 Lektionen  
**Lehrinhalte.** Nachhaltigkeit im Weiterbauen am Gebäudebestand mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten auf der Basis der Empfehlung SIA 112/1. Beurteilung und Visualisierung der Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte mit der Nachhaltigkeitsrosette.  
**Lernziele.** Ganzheitlicher Einbezug der Nachhaltigkeit mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Anwendung der Empfehlung SIA 112/1. Darstellung der Resultate mit der Nachhaltigkeitsrosette sowie kritische Diskussion der Beurteilung.

## Literatur

- Wachter D.: Nachhaltige Entwicklung. Das Konzept und seine Umsetzung in der Schweiz, Zürich 2006
- SIA Empfehlung 112/1: Nachhaltiges Bauen – Hochbau, SIA Zürich 2004
- Gauzin-Müller D.: Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau, Birkhäuser Basel 2006
- eco-devis: [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch), 2005
- Gabriel I., Ladener H. (Hrsg.): Vom Altbau zum Niederenergie + Passivhaus, Gebäudesanierung, neue Energiestandards, Planung und Baupraxis; ökobuch 2008
- Kolb B.: Zukunft Bauen, Altbauten fit machen für morgen, Block Verlag 2005
- Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (Hrsg): Bauen im Bestand, Rudolf Müller Verlag 2009

**18.45 Umbaugeschichten.** La maison de Verre; Pierre Chareau, Konzept; Struktur, Material, Peter Schürch

**19.15 Beantwortung von Fragen zur Modularbeit**, Peter Schürch  
 Abgabe des Themas für die Modularbeit durch die Studierenden bis Montag, 25.06.2012

**20.00 Ende der Veranstaltung**

**Montag, 25.06.12**

**Abgabe Aufgabenstellung Modularbeit**, durch Studierende auf Sharepoint-Server

**Mittwoch, 27.06.12**

**12.30 Sprechstunde Modularbeit**

**13.00 Instrumente einer umfassenden Gebäuediagnose**, Peter Schürch, 3 Lektionen

**Lehrinhalte.** Methodisches Vorgehen bei der Gebäuediagnose. Erkennen der objektrelevanten Faktoren der Zustandsanalyse anhand von Beispielen.

**Lernziele.** Methoden und Vorgehen der Zustandsanalyse kennen und als Grundlage für eine inhaltliche und entwurfsgenerierende Auseinandersetzung nutzen.

**15.30 Weiterdenken – Weiterbauen: Chancen und Grenzen der Erhaltung**, Stephan Buchhofer, 2 Lektionen

**Lehrinhalte.** Instandhalten, Instandsetzen, Gesamterneuern; Rückbau und Ersatzbau; Vergleich und Bewertung unterschiedlicher Konzepte von Erhalt und Ersatz.

**Lernziele.** Entwicklung einer ganzheitlichen und spezifischen Betrachtungsweise als Voraussetzung für intelligentes Weiterbauen.

**17.00 Immobilienökonomische Grundlagen**, Andreas Campi, 2 Lektionen

**Lehrinhalte.** Darstellung und Verortung des Gebäudeparks Schweiz, Facts & Figures.

**Lernziele.** Kenntnis der volkswirtschaftlichen Relevanz und des ökonomischen Potenzials des Gebäudeparks Schweiz.

**18.45 Kurzvorstellung der Aufgabenstellungen Modularbeit**, Peter Schürch, anschliessend Diskussion.

**20.00 Ende der Veranstaltung**

**Montag, 02.07.–Freitag, 06.07.12**

**08.30 Exkursionswoche.** PD Dr. Dieter Schnell, Stephan Buchhofer, Peter Schürch, Alfred Breitschmid

Denkmalpflege, gute und schlechte Beispiele. Besichtigung vorbildlicher Beispiele. Kurzvorlesungen nach Detailprogramm, ev. teilweise zusammen mit Modul Denkmalpflege. Diskussionen über Konzepte, Eingriffe und Arbeiten mit Architekten und Dozenten finden vor Ort statt.

**Aufgabenstellung.** Analyse und Würdigung der besichtigten Gebäude. Einordnung in den Kontext. Bewertung der Projekte nach ganzheitlicher Matrix und persönlichem Eindruck.

**Mittwoch, 11.07.12****12.30 Sprechstunde Modularbeit****13.00 Nachhaltige Konstruktionen**, Marc Rüfenacht, Peter Schürch, 3 Lektionen**Lehrinhalte.** Ökologische und nachhaltige Bewertungs- und Beurteilungskriterien für Konstruktionen und Materialien.**Lernziele.** Kenntnis des Zusammenhangs von bautechnischer Konstruktion mit energetischen und ökologischen Anforderungen.

Literatur

- Schweizer Energiefachbuch
- SIA Normenwerk

**15.30 EDD Risikoanalyse**, CSD Ingenieure AG, Basel, 3 Lektionen**Lehrinhalte.** Entstehungsgeschichte der EDD. Normen und Gesetze in Verbindung mit EDD. Abgrenzung EDD und Assessment. Sinn, Ziel und Methodik einer EDD. Typische Schwierigkeiten einer EDD. Praxisbeispiel einer EDD. Übung anhand einer tatsächlich durchgeführten EDD.**Lernziele.** Kenntnis der normativen Grundlagen einer EDD. Kenntnis der Gründe, in denen eine EDD angebracht ist. Kenntnis von Problemstellung und Umfang einer EDD sowie der damit verbundenen Herausforderungen.

Literatur

- Norm ASTM 1527/1528
- Norm ISO 14015

**18.45 Besprechung Modularbeiten 1. Teil, Diskussion**, Peter Schürch, Marc Rüfenacht, n. n.**20.00 Ende der Veranstaltung**

**Mittwoch, 18.07.12****12.30 Sprechstunde Modularbeit****13.00 Energieeffizienz im Weiterbauen, Marc Rüfenacht, 6 Lektionen**

**Lehrinhalte.** Unterschiedliche Strategien der Erneuerung im Zusammenhang mit den verschiedenen Energiestandards (Minergie, Minergie-P). Vergleich der Standards anhand von Berechnungsbeispielen.

**Lernziele.** Kenntnis der Energiestandards. Fähigkeit zu ihrer Umsetzung. Sensibilisierung für den Umgang mit der bestehenden Gebäudesubstanz.

Literatur

- Faktor, Minergie P

**16.45 Einführung und Besichtigung zukunftsfähiges Umbauobjekt in Burgdorf, Schmiedengasse** mit Freiluft Architekten, Bauherrschaft Johanna Schlegel, Architekt Alexander Grünig, 2 Lektionen

**18.15 Besprechung Modularbeiten 2. Teil, Diskussion, Marc Rüfenacht, Peter Schürch****20.00 Ende der Veranstaltung****Sommerpause****Mittwoch, 08.08.12****12.30 Sprechstunde Modularbeit****13.00 Tragstruktur, Hansruedi Meyer, 4 Lektionen**

**Lehrinhalte.** Analyse und Bewertung von Tragstrukturen im Umbaubereich. Beurteilung von Eingriffen und Abschätzung der Tragsicherheit. Möglichkeiten der Instandsetzung und Verstärkung von Bauteilen. Erdbebensicherheit.

**Lernziele.** Sensibilisierung für den Umgang mit Tragstrukturen und Baukonstruktionen bestehender Gebäude. Vorgehensmöglichkeiten zur Erhaltung und Erneuerung. Kenntnis der Sicherheitsanforderungen.

**16.30 Bauschäden, Bauschadensfreiheit, Marc Rüfenacht, 2 Lektionen**

**Lehrinhalte.** Ursachen von Bauschäden anhand von Praxisbeispielen.

**Lernziele.** Risiken zur Vermeidung von Bauschäden erkennen und abschätzen können.

Literatur

- EMPA Bauschäden

**18.30 Zwischenkritik Modularbeiten Teil 1, Hansruedi Meyer, Marc Rüfenacht, Peter Schürch****20.00 Ende der Veranstaltung**

**Mittwoch, 15.08.12**

**12.30 Sprechstunde Modularbeit**

**13.00 Strategien des Weiterbauens**, Stephan Buchhofer, 2 Lektionen

Renaissance, Referenz an die Geschichte

**Lehrinhalte.** Analyse und Interpretation der Ausgangslage, Sensibilisierung Grundhaltung und Strategie Konzeptentwicklung

**Lernziele.** Kenntnis der Grundlagen für erfolgreiche Strategien und aktuellste Tendenzen

**14.45 Gebäudehülle**, Marc Rüfenacht, 3 Lektionen

**Lehrinhalte.** Bauphysikalische Grundlagen der Erneuerung und Sanierung. Analyse der thermischen Gebäudehülle: Beurteilungskriterien und Methoden. Einflüsse und Risiken in Zusammenhang mit der Wahl der Sanierungsstrategie.

**Lernziele.** Beurteilung der vorhandenen Bausubstanz. Fähigkeit zur Umsetzung der gewählten energieeffizienten Lösungsstrategie für die Erneuerung der Bausubstanz.

Literatur

- Bau und Energie, Leitfaden Planung Praxis
- Normenwerk SIA

**16.30 Aspekte der Schalldämmung und Akustik**, Daniel Gloor, 3 Lektionen

**Lehrinhalte.** Akustische Anforderungen und Empfehlungen Aussen- und Innenlärm im Umnutzungs- und Umbaubereich. Ist-Zustände. Mechanismen der Schalldämmung. Bauteilkonstruktionen. Hörsamkeit in Räumen.

**Lernziele.** Kenntnis der akustischen Problempunkte zur Vermeidung von Planungsfehlern.

Literatur

- Eidg. Lärmschutz-Verordnung LSV
- Norm SIA 181
- Unterlagen von Systemlieferanten

**18.30 Zwischenkritik Modularbeiten Teil 2**

**20.00 Ende der Veranstaltung**

**Mittwoch, 22.08.12****12.30 Sprechstunde Modularbeit****13.00 Zukunftsfähige Energiekonzepte für alte Gemäuer**, Marc Rüfenacht, 4 Lektionen

**Lehrinhalte.** Das Gebäude als System. Energieeffiziente, innovative Konzepte für bestehende Gebäude. Reduktion der Heizenergie. Nutzung der Sonnenenergie. Evaluation des Energieträgers. Das Quartier als Kraftwerk. Optimierung der Tageslichtnutzung.

**Lernziele.** Kenntnis von klugen, innovativen Gebäudetechnikkonzepten. Kenntnis der relevanten Aspekte für eine ganzheitliche Beurteilung. Entscheidungskriterien für die Wahl des optimalen Energieträgers. Konkrete Lösungsansätze zur Verbesserung der Tageslichtnutzung. Grundsätze einer energieeffizienten Kunstlichtplanung.

**16.30 Praxisbeispiel: Renditemehrfamilienhaus Minergie-P in Basel**, Präsentation durch Oliver Seidel, Baubüro insitu, Basel.**19.30 Diskussion**, Marc Rüfenacht, Peter Schürch**20.00 Ende der Veranstaltung****Mittwoch, 29.08.12****13.00 Besichtigung eines Gebäudes in der Realisierung**, Architekt des Gebäudes, Dr. Alfred Breitschmid, Marc Rüfenacht

**Lernziele.** Erkennen relevanter Aspekte der Bauphysik, Materialfragen, weiterer nachhaltiger Aspekte direkt am Bauwerk. Sensibilisierung für Umsetzungsphase, Diskussion.

**15.30 Kostenerfassung, Kostenkontrolle**, Architekt des Gebäudes, 2 Lektionen

**Lehrinhalte.** Grundsätze und Instrumente der Kostenerfassung im Bereich Weiterbauen. Kostenkennwerte des besichtigten Objekts. Erfolgreiche Kostenkontrolle und -bewirtschaftung.

**Lernziele.** Kenntnis der wichtigsten Instrumente und Methoden für eine verlässliche Kostenerfassung im Weiterbaubereich. Kenntnis aller Aspekte von Kostenkennwerten. Kenntnis der relevanten Unterlagen für eine Kostenschätzung. Kenntnis der Wichtigkeit einer zeitverzugslosen Kostenkontrolle im Weiterbaubereich.

**17.30 Praxisbeispiel: Plusenergiehaus Luchliweg**, Dieter Aeberhard Devaux, Architekt, Bern**19.30 Sprechstunde Modularbeiten****20.00 Ende der Veranstaltung**

**Mittwoch, 05.09.12****12.30 Sprechstunde Modularbeit****13.00 Bauen als Prozess**, Urs Thomas Gerber, 4 Lektionen

**Lehrinhalte.** Unterschiedliche Neu- und Weiterbauplanungsprozesse. Realisierung: Allgemeine Struktur, typische Schadstoffe und Altlasten. Entsorgung: Recyclingkonzepte. Stoffflüsse im Bauprozess: Struktur, Einflussfaktoren, ganzheitliche Betrachtung, Ausschreibung, Kontrolle.

**Lernziele.** Schadstoffe erkennen, analysieren und dokumentieren können. Unterschiedliche Recyclingprozesse im Baubetrieb erkennen und optimieren können. Baumaterialflüsse bewerten und im ganzheitlichen Gesamtprozess beurteilen können.

Literatur

- Ökologisch Bauen, DVA, 2005
- [www.igutec.de](http://www.igutec.de)
- [www.abfall.ch](http://www.abfall.ch)
- [www.suva.ch](http://www.suva.ch)

**15.30 Materialien**, Urs Thomas Gerber, 2 Lektionen

**Lehrinhalte.** Alte und neue Schadstoffe, Abklärungen, Gebäudescreening, Sanierung, Vorgaben für Bauprojekte.

**Lernziele.** Kenntnis der wichtigsten Bauschadstoffe und ihren Auswirkungen. Kenntnis der Abläufe einer Schadstoffabklärung. Kenntnis der wichtigsten Eckdaten einer Sanierung. Kenntnis, wie Schadstoffeinbauten minimiert werden können.

Literatur

- Ökologisches Baustoff-Lexikon, Verlag C.F. Müller, 2006
- [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Themen > Chemikalien > Wohngifte

**17.00 Architektur der Boomjahre – Umbauen zwischen Rekonstruktion und Reinterpretation**, Stephan Buchhofer, 3 Lektionen

**Lehrinhalte.** Vergleich unterschiedlicher Gebäudesanierungen aus den Boomjahren unter den Aspekten einer umfassenden Nachhaltigkeit (Energie, Technik, Sozioökonomie und Ästhetik).

**Lernziele.** Entwicklung einer differenzierten Haltung gegenüber Sanierungsaufgaben im Zusammenhang mit der Architektur der Boomjahre.

**19.45 Diskussion****20.00 Ende der Veranstaltung**

## 12 Studienprogramm

**Montag, 10.09.12**

**13.00 Abgabe Modularbeiten**

**Mittwoch, 12.09.12**

**13.00 Denkmalpflege: Grundlagen, Begriffe**, PD Dr. Dieter Schnell, 5 Lektionen

**Lehrinhalte.** Die Grundlagen der Denkmalpflege: Geschichte, Grundideen, Werte, Haltungen, Doktrinen; offizielle Grundsatzpapiere; internationale Konventionen; gesetzliche Grundlagen und Organisationsstrukturen in der Schweiz.

**Lernziele.** Kenntnis der Grundsätze, der Anliegen und Zielvorstellungen öffentlicher Denkmalpflege-Ämter. Einblick in den organisatorischen und gesetzlichen Rahmen einer Denkmalpflegestelle. Kenntnis der internationalen Konventionen und Landesregeln (Charta).

Literatur

- Charta von Venedig, 1964
- Leitsätze zur Denkmalpflege in der Schweiz, 2007

**17.00 Beispielhafte Projekte, n.n.** 3 Lektionen

**19.00 Vorstellung ehemaliger Studierender**

**19.30 Diskussion**

**20.00 Ende der Veranstaltung**

**Donnerstag, 13.09.12**

**10.00 Schlusskritik**, Review: alle Dozenten

**20.00 Schlussbetrachtung**, Apéro

## 13 Informationen

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie die Studienführer zu den CAS/MAS erhalten Sie bei der:

### **Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau  
Sekretariat Weiterbildung  
Pestalozzistrasse 20  
Postfach 1058  
CH-3401 Burgdorf

Telefon +41 34 426 41 01  
Fax +41 34 426 43 94  
E-Mail [wb\\_bu.ahb@bfh.ch](mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch)

Detailinformationen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie ebenfalls unter:  
[www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch) (Rubrik Weiterbildung)

### **Beratung**

Beratung durch den Studiengangleiter Peter Schürch: [peter.schuerch@bfh.ch](mailto:peter.schuerch@bfh.ch)

### **Studiengebühr**

CHF 5200.– bzw. 4400.– (als Modul des MAS in nachhaltigem Bauen) + Exkursionskosten

## Anmeldung

Einzelne Weiterbildungsangebote sind sehr gut besucht, darum empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.  
Anmeldetermin: bis 27. April 2012

### **Bestätigung**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Sollten Kurse bereits ausgebucht sein, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

### **Kursdurchführung oder -absage**

Spätestens eine Woche nach dem Anmeldetermin erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung. Sollte der Kurs nicht durchgeführt werden können, informieren wir Sie sofort nach unserem Entscheid.

### **Abmeldungen MAS, DAS und CAS**

Bis einen Monat vor Kursbeginn ist die Abmeldung kostenlos. Bei einer Abmeldung im Zeitraum zwischen 28 und 7 Tagen vor Kursbeginn werden 20% der Teilnahmegebühr verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung bzw. bei Nichterscheinen wird die volle Gebühr verrechnet. Sie können eine Ersatzperson anmelden, die die Aufnahmebedingungen erfüllt.



**Peter Schürch**

Dipl. Architekt SIA, SWB, Studiengangsleiter CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen, CAS Weiterbauen im Bestand, Prof. am Studiengang Bachelor Architektur BFH-AHB



**Stephan Buchhofer**

Architekt BSA, Executive Master in Design, Art + Innovation



**Alfred Breitschmid**

Dr. phil. nat., em. Prof. für Ökologie und Nachhaltigkeit



**Andreas Campi**

Master of Science in Real Estate und MRICS, Lehrbeauftragter am Studiengang Bachelor Architektur BFH-AHB



**Urs Thomas Gerber**

Dipl. Ing. FH, M.Sc. Architektur und Umwelt, Lehrbeauftragter an diversen Hochschulen, Leiter Nachhaltiges Bauen CSD Ingenieure und Geologen AG



**Daniel Gloor**

Dip. Ing. HTL, Projektleiter Akustik Gartenmann Engineering AG, Dozent für Akustik am Studiengang Bachelor Bau und Architektur BFH-AHB



### **Hansruedi Meyer**

Dipl. Bauing. ETH, SIA, SWB, Dozent für Tragwerkslehre am Studiengang Bachelor Architektur BFH-AHB, Dozent am MAS Denkmalpflege und Umnutzung



### **Marc Rüfenacht**

Dipl. Architekt FH, Bauphysiker, Dozent am Studiengang Bachelor Architektur BFH-AHB, Rüfenacht Bauphysik + Energie, Bern



### **Dieter Schnell**

PD Dr. phil I., Professor für Theorie und Geschichte der Architektur BFH-AHB, Modulleiter Architekturtheorie, Leitung MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## **Gastreferenten**

### **Dieter Aeberhard Devaux**

Dipl. Architekt HTL SIA, dadarchitekten GmbH, Bern

### **Alexander Grünig**

Architekt MA, Freiluftarchitekten, Bern

### **Oliver Seidel**

Dipl. Arch. FH, Baubüro insitu, Basel

## **Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau  
Pestalozzistrasse 20  
Postfach 1058  
CH-3401 Burgdorf

Telefon +41 34 426 41 01  
Fax +41 34 426 43 94  
E-Mail [wb\\_bu.ahb@bfh.ch](mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch)

## **Das Bildungsangebot der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau**

Bachelor

- of Arts in Architektur
- of Science in Bauingenieurwesen
- of Science in Holztechnik

Master

- of Arts in Architektur (Kooperation mit der Fachhochschule Westschweiz)
- of Engineering in Holztechnik (Kooperation mit der Hochschule Rosenheim [D])
- of Science in Engineering (Kooperation der Fachhochschulen der Schweiz)

Master of Advanced Studies

- MAS Denkmalpflege und Umnutzung
- MAS Holzbau
- MAS in nachhaltigem Bauen

Diplomas of Advanced Studies (DAS)

Certificates of Advanced Studies (CAS)

## **Das Bildungsangebot der angegliederten Technikerschulen HF Holz Biel Höhere Fachschule**

- Dipl. Techniker/-in HF Fachrichtung Holzbau
- Dipl. Techniker/-in HF Fachrichtung Holztechnik
- Dipl. Techniker/-in HF Fachrichtung Holzindustrie
- Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung

Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen

- Holzbau-Vorarbeiter/-in mit Diplom
- Holzbau-Vorarbeiter/-in <sup>plus</sup>, Holzbau-Polier/-in mit eidg. Fachausweis
- Holzbau-Meister/-in mit eidg. Diplom
- Holzfachleute mit eidg. Fachausweis

## **Das Leistungsangebot von Forschung und Entwicklung**

- Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in allen Fachbereichen
- Dienstleistungen für Dritte
- Akkreditierte Prüfungen: Alle Labors sind nach ISO/ IEC 17025 durch die SAS (Schweizerische Akkreditierungsstelle) akkreditiert. Die Prüfungen sind international anerkannt.
- Wissens- und Technologietransfer (WTT)